

ist neben seinen Söhnen anscheinend der Steinmetz vieler gleichzeitiger Tore. Ein guter Granitbruch befindet sich in der Nähe dieses Hauses.

Haus Nr. 611 (Parallelstraße zur Mühlstraße). Mit halbem Umgebände; Flur gewölbt wie bei Nr. 612. Hübsches Granittor, korbbogig. Die Zwickel bez.: Anno / 1800. Der Schlußstein mit bekröntem Monogramm.

Georgswalder Straße No. 871 (Ecke Königswalder Straße). Schlichte Korbbogentüre, in den Zwickeln die Bezeichnung: Ano / 1801. Schlußstein bez.: A R, auf Aug. Rößler bezüglich. Alte Türflügel.

Neusalzaer Straße Nr. 798. Zwickel bez.: 18/03. Schlußstein mit dem Monogramm des Bäckers Güttler.

Ganz ähnlich Seitenstraße Nr. 765, von 1802, und Nr. 652 vom gleichen Jahre. Schlußstein unter einer Krone bez.: C S W (Chr. Sinkwitz).

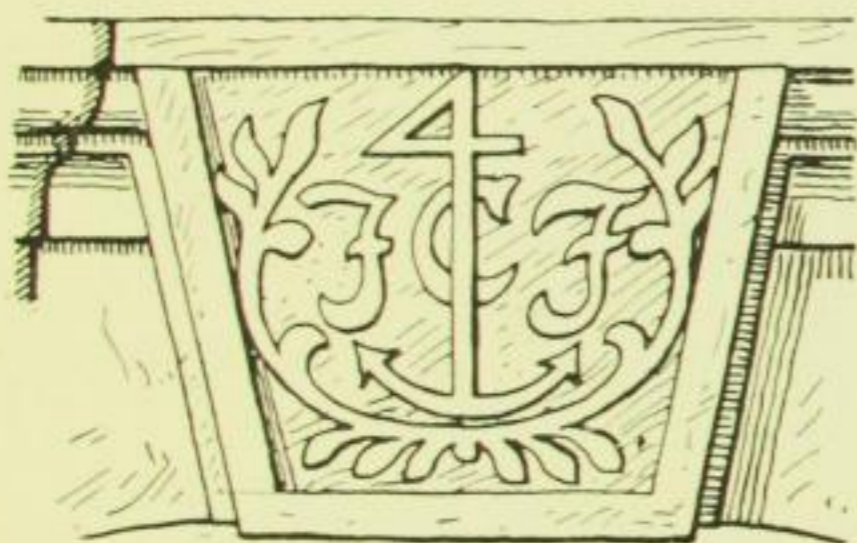


Fig. 109.

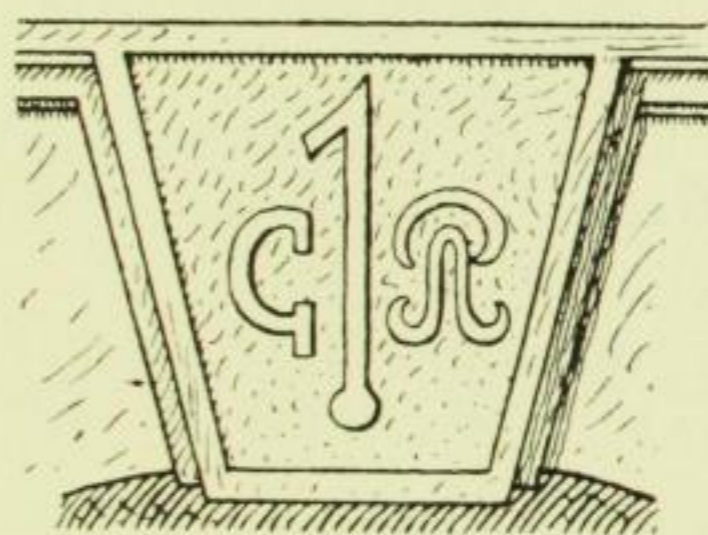


Fig. 110.

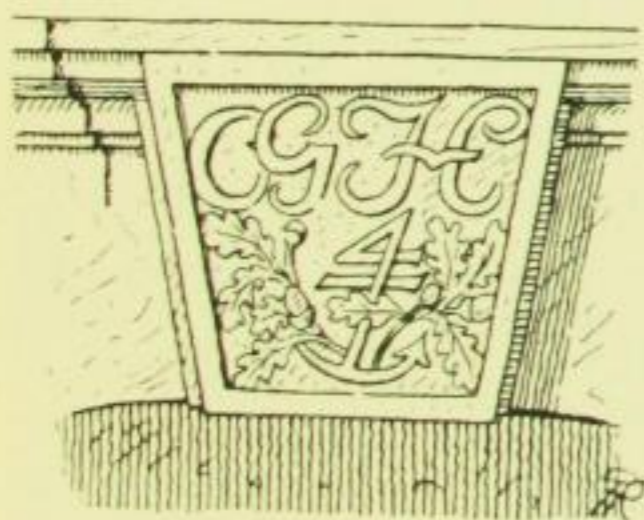


Fig. 111.



Fig. 112.

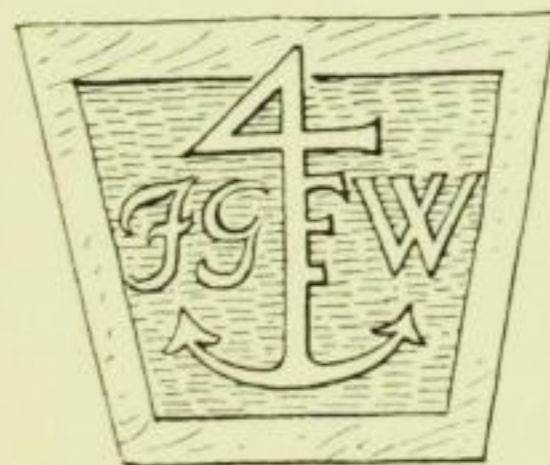


Fig. 113.

Fig. 109—113. Ebersbach, Schlußsteine der Häuser Nr. 524, 244, 131, 494 und 111.

Die Flügel noch in den Formen der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Füllungen schön geschnitzt. Die Schlagleiste mit Zopffornament. — Im Erdgeschoß halbes Umgebände. Obergeschoß verschalt und beschiefert. Mit Satteldach.

Haus Nr. 445. Bez.: I G G (Joh. Gottlieb Güttler) und 18/09.

Haus Nr. 131. Einfaches Korbbogentor. Granit. Auf den Zwickeln bez.: 18/15. Der Schlußstein mit obenstehender, von Eichenlaub umgebener Hausmarke (Fig. 111) und bez.: C G H, auf Chr. Gottlieb Henke bezüglich.

Mehrere Empiretüren, ähnlich den vorigen, nur in den Zwickeln ovale Felder, darunter die Jahreszahl. Um 1820—1830.

Haus Nr. 486. Stattliches Haus unweit der Schule. Mit dreiachsigem Risalit, mit flachem Spitzgiebel. Schlußstein bez.: I G F, Zwickel 18/24.